

## Zwischenergebnisse – KW 15+16

### Hintergrund

der hausärztliche Praxisklimaindex wird durch das Institut und die Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. med. Martin Scherer durchgeführt. Feste Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, der Hamburger Hausärzteverband, der Hausärzteverband Niedersachsen und der Hausärzteverband Braunschweig.

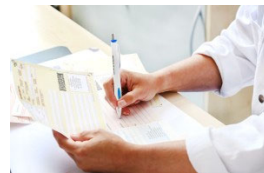


Wir möchten mit dem Praxisklimaindex einen Eindruck von der hausärztlichen Versorgungssituation erhalten, um diesen Eindruck im politischen und medialen Auseinandersetzungsprozess ein größeres Gewicht zu verleihen. Dies erscheint uns insbesondere deshalb notwendig, da einerseits den Hausarztpraxen in der Pandemie eine zentrale Bedeutung zukommt und andererseits Hausärztinnen und Hausärzte als verantwortliche Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Versorgung über eine besondere Expertise verfügen.



### Methodik

Die achte Erhebung des hausärztlichen Praxisklimaindexes fand vom 23. April bis 2. Mai 2021 als Onlineumfrage über die Umfrage-Software LimeSurvey statt. Eingeladen wurden Hausärztinnen und Hausärzte aus ganz Deutschland über den E-Mail-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM e.V.), den Newsletter des Hausärzteverbands Hamburg e.V. sowie Niedersachsen und über den E-Mailverteiler des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Die hier aufbereitete rein deskriptive und präfinale Zwischenauswertung erfolgte mit IBM SPSS 26. Datensätze mit fehlenden Werten wurden nicht berücksichtigt.



Ihre Ansprechpartner sind Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge-abiry@uke.de) und Dr. Thomas Kloppe (t.kloppe@uke.de)

## Praxisklimaindex-Soziodemografie

584 Hausärztinnen und Hausärzte haben die Onlineumfrage vollständig ausgefüllt.

Bundesland	Teilnehmende	Prozent	Bundesland	Teilnehmende	Prozent
Baden-Württemberg	80	13,70	Niedersachsen	155	26,54
Bayern	73	12,50	Nordrhein-Westfalen	41	7,02
Berlin	11	1,88	Rheinland-Pfalz	11	1,88
Brandenburg	12	2,05	Saarland	2	0,34
Bremen	10	1,71	Sachsen	12	2,05
Hamburg	74	12,67	Sachsen-Anhalt	17	2,91
Hessen	42	7,19	Schleswig-Holstein	18	3,08
Mecklenburg-Vorpommern	21	3,60	Thüringen	5	0,86

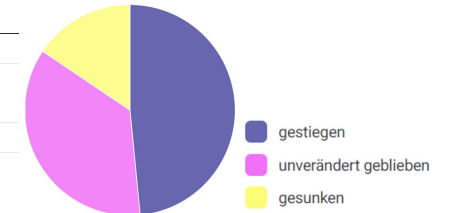
38 % der Befragten gaben an in einer Einzelpraxis, 62 % hausärztlich in einer Gemeinschaftspraxis-/Praxisgemeinschaft oder in einem MVZ zu arbeiten, 12,5 % der Befragten gaben an, angestellt tätig zu sein, Durchschnittlich (Median) arbeiteten 2 Hausärzt:innen in einer Praxis und betreuten zusammen 1.600 Patient:innen im Quartal. Im Median arbeiteten sie 50 Wochenarbeitsstunden.

## Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch

(Angaben in Klammern stellen die Veränderung zur Befragung in KW 15+16 dar.)

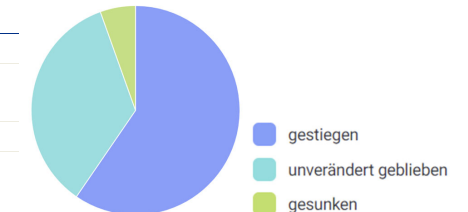
Die Anzahl der Patient:innen, die aufgrund einer möglichen COVID-19 Infektion um eine Konsultation (In der Praxis/telefonisch/Haubesuch) gebeten haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 15+16).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	283	48,46 (-0,17)
unverändert geblieben	210	35,96 (-5,24)
gesunken	91	15,58 (+5,41)
keine Antwort	0	0 (±0)



Die Anzahl meiner Patient:innen, die mich mit Sorgen in Bezug auf COVID-19 oder dessen Auswirkungen kontaktiert haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 15+16).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	348	59,59 (-2,47)
unverändert geblieben	204	34,93 (+1,55)
gesunken	32	5,48 (+0,92)
keine Antwort	0	0 (±0)



## Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch in Zahlen

	Median	N	Mittelwert	Std.-Abweichung
Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 15+16) ca. X Patient:innen betreut.	<b>350 (±50)</b>	552	331,68 (+0,74)	198,78
Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 15+16) ca. X Patient:innen mit akuter COVID-19-Infektion betreut.	<b>5 (±0)</b>	584	8,86 (+1,02)	13,5
Von diesen Covid-19-Patient:innen haben ca. X Prozent ein Risiko für schwere Verläufe.	<b>1% (±0)</b>	570	7,8 (-1,14)	13,24
Wie hoch ist die Zahl Ihrer Patient:innen, die nach einer Sars-Cov-2-Infektion unter anhaltenden Beschwerden leiden (LONG-COVID)?	<b>2,0% (±0%)</b>	767	4,24 (+0,14)	4,17 (--2,63)

## Praxisklimaindex-Fragen NEU – COVID-19 spezifisch in Zahlen nur in KW 15+16

Mit den aktuell wöchentlich bestellbaren Impfstoffmengen sind wir organisatorisch ausgelastet.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	117	20,03
trifft eher nicht zu	72	12,33
trifft teilweise zu	211	36,13
trifft genau zu	184	31,51
keine Antwort	0	0,00

Die Aufhebung der Priorisierungsvorgaben (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Bayern) für Astra-Zeneca ermöglicht mir bzw. würde mir ermöglichen, mehr Menschen pro Woche zu impfen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	172	29,45
trifft eher nicht zu	124	21,23
trifft teilweise zu	147	25,17
trifft genau zu	140	23,97
keine Antwort	1	0,17

Die Entscheidung des BMG, in der KW17 an die Niedergelassenen ausschließlich mRNA-Impfstoff zu liefern, vermindert die Bereitschaft meiner Patienten über 60 Jahren, in den folgenden Wochen AstraZeneca zu akzeptieren.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	68	11,64
trifft eher nicht zu	88	15,07
trifft teilweise zu	235	40,24
trifft genau zu	191	32,71
keine Antwort	0	0,00

## Praxisklimaindex-Fragen NEU nur in KW 15+16

Die Aufgabe von Ärztinnen und Ärzten ist es: »Sterben zu verhindern, wo äußere Einflüsse zu vorzeitigem Tod führen; und Sterben zu erleichtern, wo es der natürliche Abschluss des Lebens ist" (Zitat: Frank Ulrich-Montgomery)

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	15	2,57
trifft eher nicht zu	18	3,08
trifft teilweise zu	256	43,84
trifft genau zu	292	50,00
keine Antwort	3	0,51

Haben Sie mittlerweile die Voraussetzung für den Notfalldatensatz in Ihrer Praxis geschaffen?

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	252	43,15
Nein	331	56,68
keine Antwort	1	0,17

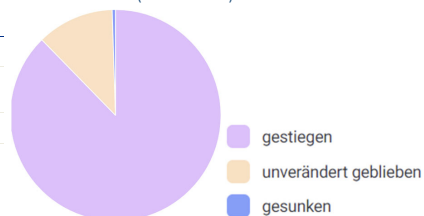
Haben Sie schon einen Notfalldatensatz auf eine Versicherungskarte geschrieben?

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	50	8,56
Nein	531	90,92
keine Antwort	3	0,51

## Praxisklimaindex-Fragen Basisteil

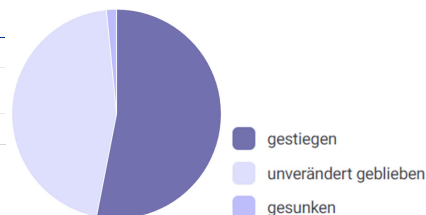
Meine persönliche Arbeitsbelastung ist in den letzten zwei Wochen (KW 15+16).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	512	87,67 (-0,47)
unverändert geblieben	69	11,82 (+0,87)
gesunken	3	0,51 (-0,4)
keine Antwort	0	0



Meine persönliche Arbeitsbelastung durch Patient:innen mit sozialen Problemen ist in den letzten zwei Wochen (KW 15+16).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	310	53,08 (+3,15)
unverändert geblieben	265	45,38 (-3,38)
gesunken	9	1,54 (+0,24)
keine Antwort	0	0,00



Die Anzahl meiner Patient:innen mit chronischen Erkrankungen, die aufgrund der aktuellen Situation nicht adäquat versorgt werden können, unterversorgt sind, ist in den letzten zwei Wochen (KW 15+16).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	168	28,77 (+8,17)
unverändert geblieben	275	47,09 (-2,84)
gesunken	17	2,91 (+0,3)
Ich sehe keine Hinweise auf Unterversorgung bei meinen Patient:innen	124	21,23 (-5,63)
keine Antwort	0	0,00

